



LAND  
TIROL

# Einladung

**Psychosoziale Versorgung Tirol**

11. Tiroler Suchttagung

## **Jugendliche unter Druck**

Aufgabe und Herausforderung  
für das Hilfesystem

**Mittwoch, 19. Juni 2024**

von 9 bis 16.30 Uhr

**im Haus der Begegnung, Innsbruck**

Anmeldeschluss 3. Juni 2024

Teilnahmegebühr von € 40,-

**Ab 9 Uhr** **Einlass & Registrierung**

**9.30 – 10 Uhr** **Eröffnung und Begrüßung**

**LR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Eva Pawlata**  
**Primar Univ.-Doz. Dr. Martin Kurz**  
**Univ.-Prof. Dr. Christian Haring**

**PLENUM**

**10 – 11 Uhr** **Fachvortrag 1**

**Stoffgebundene und stoffungebundene Suchterscheinungen bei jungen Menschen:  
Wo stehen wir aktuell, was brauchen wir für die Zukunft?**

Die Jugendphase ist derjenige Lebensabschnitt, in dem der Großteil der Menschen erstmals mit legalen und illegalen Drogen in Berührung kommt. Während ein überwiegender Teil der Bevölkerung einen mehr oder weniger maßvollen Konsum in ihr Leben integrieren kann, zeigen sich bei einem kleinen Teil der Heranwachsenden schon früh Zeichen eines schädlichen Gebrauchs. Im Vortrag werden aktuelle Trends hinsichtlich des Drogenkonsums bei Jugendlichen beleuchtet, dabei wird auf Ursachenmodelle sowie epidemiologische und klinische Daten Bezug genommen. Gestreift werden auch aktuelle Entwicklungen bei stoffungebundenen Suchterscheinungen wie die Computerspielstörung nach ICD-11. Abgerundet wird der Vortrag mit einem Überblick über die in Tirol im Suchtbereich für junge Menschen tätigen Institutionen.

**Dr. Martin Fuchs**

FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin (Systemische Therapie).

Leitender OA an der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Tirol Kliniken, LKH Hall in Tirol, unter anderem für eine Station mit Schwerpunkt konsumierende Jugendliche verantwortlich.

In zahlreichen Forschungsprojekten sowie im Bereich Lehre für die Medizinische Universität Innsbruck eingebunden.

Vorstandsmitglieder der ÖGKJP.

**11 –12 Uhr** **Fachvortrag 2**

**Substitution Minderjähriger unter ambulanten Bedingungen**

Folgende Themenbereichen werden wir streifen:  
Diagnostik (4-6-Augen-Prinzip), Voraussetzungen, Strukturen, Abläufe, Einbindungen in psychosoziale Versorgung und Betreuung, Notwendigkeiten in Vernetzung und Kooperationen mit den Hilfe Systemen/Jugendhilfe, Risiko Management/safer use, safer sex; Beratung und Information über Konsum- und Substanzkompetenz, Schulungen der Patient:innen und Angehörigen in Notfallmanagement (Naloxon-take-home-programm).

**Dr. Christian Müller**

FA für Psychiatrie und Neurologie/ Kinder-Jugendpsychiatrie.

Leiter Ambulatorium für Kinder- u. Jugendpsychiatrie/PSD Eisenstadt/ Schwerpunktambulanz für Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit einer Suchtproblematik.

Referententätigkeit in verschiedenen pädagogischen und psychotherapeutischen Ausbildungsvereinen (Schwerpunkt Kinder-Jugend-Psychiatrie und Suchtstörungen).

**12 –13 Uhr** **Mittagspause**

13.30 – 15 Uhr

## PARALLELE FOKUSRUNDEN

### Fokusrunde 1

Vertiefung Fachvortrag 1

#### **Warum konsumieren junge Menschen Drogen? Ein gemeinsamer Blick auf die Geschichte hinter der Geschichte**

In der Fokusrunde soll es darum gehen, den Blick auf die Hinterbühne von problematischem Konsumverhalten zu schärfen. Wie können wir Konsum als „Lösungsversuch“ verstehen, und was könnte uns das für die Arbeit mit Jugendlichen bringen?

**OA Dr. Martin Fuchs**

Siehe o. a.

### Fokusrunde 2

Vertiefung Fachvortrag 2

#### **Fallbeispiele**

Anhand von Fallbeispielen aus eigener Ambulanz oder/und „mitgebrachte Fälle der Teilnehmer:innen“ zum Schwerpunkt Möglichkeiten und Grenzen in der Behandlung/Betreuung von polytoxikoman instabil konsumierenden Jugendlichen.

**Dr. Christian Müller**

Siehe o. a.

### Fokusrunde 3

#### **Möglichkeiten und Grenzen der Unterbringung**

Wenn sich mediale Berichte über konsumierende Jugendliche häufen oder es gar jugendliche Drogentote zu beklagen gibt, wird der Ruf nach „Zwangmaßnahmen“ laut. Besonders verzweifelte Eltern, die ihre betroffenen Jugendlichen nicht mehr erreichen können, erhoffen sich davon Hilfe in der für sie extrem belastenden Situation. Drogensucht und Alkoholismus per se sind juristisch noch keine psychische Krankheit und somit sind die Voraussetzung für Zwangsbehandlung in der Regel nicht erfüllt. Können psychiatrische Krisen als Folge von langandauernden Gewalterfahrungen und von Traumatisierungen in der Kindheit, die zu hochriskantem Konsumverhalten, eingeschlossen einer starken Selbstgefährdung führen, mögliche Gründe für eine kurzzeitige Unterbringung sein?

**OA Dr. Klaus Kapelari**

FA für Kinderheilkunde

Leiter Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie am Department für Kinder – und Jugendheilkunde der Tirol Kliniken, LKH Innsbruck.

**Mag. Michael Prandstetter**

Jurist

Richter am BG Hall in Tirol.  
Zuständigkeiten u. a. im  
Geschäftskreis allgemeine Zivilsachen  
und Unterbringungssachen.

13.30 – 15 Uhr

## PARALLELE FOKUSRUNDEN

### Fokusrunde 4

#### Jugendliche mit hochriskantem Substanzkonsum

Wenn der Konsum von Jugendlichen riskant wird, kann es um gefährlichere Substanzen, riskante Konsumformen oder Konsum in einem riskanten Setting gehen. Betreuende Personen sind oft mit einem schockierend achtlosen Umgang der Klient:innen mit sich selbst konfrontiert und damit, dass, was als Hilfe angeboten wird, nicht immer als Hilfe erlebt und angenommen wird. Im Hintergrund stehen oft psychiatrische Komorbiditäten und Gewalterfahrungen. In der Fokusgruppe wollen wir diskutieren, wie wir einen guten Umgang mit diesen Jugendlichen finden, was wir anbieten können und wo wir vielleicht Grenzen akzeptieren müssen.

#### Mag. Lars Schäfer

Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Erlebnispädagoge.

Leiter der Ambulanz und des Jugendteams  
Verein „Dialog – Individuelle Suchthilfe“ in Wien.

### Fokusrunde 5

#### Ein sicheres Zuhause für konsumierende Jugendliche

Das BEWO Intensiv+ des SOS Kinderdorf stellt sich vor: Zugänge, Erfahrungen und die Herausforderungen in der täglichen Arbeit mit einer besonderen Zielgruppe. Hier wird Jugendlichen und jungen Erwachsenen in 2er Wohngruppen mit Nachtdienst ein sicherer Ort geboten, an dem sie gerade auch wegen ihres lebensgefährlichen Konsums sein und bleiben dürfen.

#### Mag.<sup>a</sup> Susanne Zoller-Mathies

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin.  
Pädagogische Leitung BEWO Intensiv+/SOS Kinderdorf.

#### Mag.<sup>a</sup> Gloria Grimm

Erziehungswissenschaftlerin.  
Pädagogische Leitung BEWO Intensiv+/SOS Kinderdorf.

### Fokusrunde 6

#### Unter Druck - Forumtheater

Eine kurze Szene, die von Jugendlichen und Erwachsenen zum Tagungsthema erarbeitet wurde, lädt dazu ein, die bei den Figuren auftretenden Schwierigkeiten, Konflikte und Herausforderungen zu bewältigen. Welche individuellen, gesellschaftlichen und strukturellen Handlungsspielräume werden entdeckt? Das Forumtheater ermöglicht einen ästhetischen, unterhaltsamen Dialog zu sozial-politischen Fragestellungen und erlaubt einen Blick hinter die Kulissen aus der Perspektive von Expert:innen des Alltages.

#### Mag. Armin Staffler

Politologe, Theaterpädagoge BuT®.  
Pädagogischer Mitarbeiter bei kontakt+co .  
Suchtprävention Jugendrotkreuz Tirol.

Seit 25 Jahren Forumtheater-Projekte in den Bereichen Sucht- und Gewaltprävention, Inklusion, Zivilcourage, Othering, sexuelle Belästigung, Hospiz, Gender und Arbeitswelt in Gemeinden und für diverse Organisationen.

15 – 15.30 Uhr

## Pause

Lehraufträge für Forumtheater in der Konflikttransformation an diversen Universitäten und FHs.

## PLENUM

15.30 – 16.30 Uhr

**Podiumsdiskussion**  
**Was wir haben und was wir brauchen?**  
**Strukturelle Entwicklungserfordernisse.**

### Podiumsteilnehmer:innen:

■ **Prim.<sup>a</sup> Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Kathrin Sevecke**

Abteilungsvorständin der Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Psychotherapie und Psychosomatik, LKH Hall

Direktorin der Univ. Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie  
und Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter, Univ. Klinik Innsbruck

Stellvertretende Leitung Department Psychiatrie,  
Psychotherapie, Psychosomatik und Medizinische Psychologie

■ **OA Dr. Klaus Kapelari**

Leiter Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie am Department für  
Kinder- und Jugendheilkunde/Tirol Kliniken, LKH Innsbruck

■ **Dr. Christian Müller**

Leiter Ambulatorium für Kinder- u. Jugendpsychiatrie/PSD Eisenstadt

■ **Sabine Trummer**

Leitungsteam Chill Out/DOWAS Innsbruck

Moderation:

**Primar Univ.-Doz. Dr. Martin Kurz**

FA für Psychiatrie und Neurologie

Ärztlicher Leiter Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin  
BKH St. Vinzenz Zams

16.30 Uhr

**Abschluss & Verabschiedung**

**Primar Univ.-Doz. Dr. Martin Kurz**